

Die Errichtung eines Alpenpflanzen-Schutzgartens der Schöckelflora auf dem Schöckel (1445 m)

Anläßlich meines Schöckelbesuches am 2. März 1977 ersuchten mich alle drei Restaurateure des Schöckelplateaus, die Errichtung eines Alpengartens auf dem Schöckel (1445 m) zu veranlassen.

Nun hatte ich als Junglehrer vor 50 Jahren einen von der Universität Graz veranstalteten Lehrerfortbildungskurs der Geologie besucht und konnte nun darauf hinweisen, daß die Existenz von Alpenpflanzen von der Gesteinsunterlage abhängig ist. Die Kalksteinsunterlage der Schöckelkuppe ermöglichte nur die Anpflanzung von kalkliebenden und neutralen Alpenpflanzen – es käme also ein universeller Alpengarten nicht in Betracht, wohl aber wäre die Anlage eines Alpenpflanzen-Schutzgartens (77 Alpenpflanzenarten) sehr zweckdienlich, und auch er würde, entsprechend angelegt, nicht nur ein bewundernswertes Schaustück in Schachbrettart (77 m²) – fremdenverkehrsfördernd sein, sondern auch eine Absicherung der hervorragenden Alpenflora des Schöckels ermöglichen, zumal ja dieser Ausflugsberg einer Großstadt alpenfloraexistenzgefährdet ist.



Ich veranlaßte daraufhin die Besichtigung eines ganz besonders geeigneten Terrains mit Ing. Notup, besprach alle Erwägungen mit diesem und konnte nach Rücksprachen mit den maßgeblichen Funktionären den Beginn der Anlage kundmachen.

Derzeit Restaurateur des Stubenberghauses:
Familie Spiesslehner, 8061 St. Radegund, Telefon (0 31 32) 210.

Ein denkwürdiges Jubiläum:



Alpengarten Rannach-Graz

Laut Sitzungsprotokoll des vorbereiteten Ausschusses des „Alpengartens“ (Landesverband der Gärtner Steiermarks) vom 4. September 1952 wurde nach vielseitigen Informationen der einstimmige Beschluß gefaßt, einen Alpengarten im Gebirgsbereich der „Hohen Rannach“ (bis 1009 m Seehöhe) zu errichten, und der Vorsitzende beauftragt, diese Planung zu verwirklichen.

Den unmittelbaren Anlaß hiezu ergab der bevorstehende hundertste Todestag des Erzherzogs Johann, der vor 128 Jahren den *Gartenbauverein* errichtete, eine *Gärtner-Fachschule* gründete und förderte, die *Landwirtschaftskammer* in ihren Bestrebungen unterstützte etc., durch den man eine markante Gedenkveranstaltung – gedenkhaf auch in aller Zukunft – die Dankesgefühle bekunden will.

Mit der Durchführung dieser heiklen Aufgabe wurde der Vorsitzende, Direktor Ebner, betraut, von dem man wußte, welche reiche Erfahrung er in ähnlichen Organisationsangelegenheiten schon buchen konnte und der in dieser Angelegenheit einschlägige Besuche von Kursen, von Geologie- und Botanikschulungen aufweisen konnte.

Außerdem hat sich ein allseits anerkannter Fachmann, Dr. Kriechbaum, der gärtnerische Leiter des Botanischen Gartens der Universität Graz, zur Mitarbeit bereit erklärt. Dieser fachmännisch bestgeschulte Leiter konnte alsbald Ing. Notup und eine Bauertochter, Frll. Mitze Gruber, für die Mitarbeit interessieren, und diese blieben auch nach dem Abgang des Dr. Kriech-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [20_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Errichtung eines Alpenpflanzen-Schutzgartens. 4-5](#)